

Funktion und Ästhetik

Autor_Dr. Marcus Striegel



_Der hier dargestellte Fall ist gekennzeichnet durch eine ästhetisch-funktionelle Behandlungsindikation. Diese erfordert eine umfangreiche Diagnose als auch eine akribische präprothetische Therapie. Funktionsstörungen können durch myogene oder arthrogene Ursachen sowie durch Okklusionsstörungen bedingt sein. Sie lösen Schmerzen und Abrasionen an den Zähnen aus, Knochenabbau am Alveolarknochen, Kiefergelenkschmerzen und Schmerzen in der Kau-, Nacken- und

Schultermuskulatur. Ferner sind 30% aller Spannungskopfschmerzen durch kranio-mandibuläre Dysfunktionen bedingt. Wir wissen heute, dass CMD einen Beckenschiefstand, eine Skoliose der Wirbelsäule und Blockaden der Wirbel, besonders C1 und C2, auslösen können. Aus diesen Gründen ist eine Funktionstherapie nicht nur bei kranio-mandibulären Dysfunktionen erforderlich, sondern auch bei unserer täglichen Arbeit, sei es bei konservierenden, prothetischen oder kieferchirurgischen Behandlungen, denn ohne Funktion ist die beste Arbeit auf Dauer zum Scheitern verurteilt.

In diesem Fallbericht wird die zahnmedizinische und zahn-technische Behandlung einer Patientin vorgestellt, die über Beschwerden in beiden Kiefergelenken berichtet sowie ihre Unzufriedenheit mit dem ästhetischen Bild ihrer Zähne und den Wunsch nach Veränderung äußerte (Abb. 1 und 2).

_Fallpräsentation

In unserer Praxis stellte sich eine 56-jährige Patientin mit akuten Schmerzen in beiden Kiefergelenken vor. Sie schilderte ein seit Jahren bestehendes Zähneknirschen und starke muskuläre Verspannungen nach dem Aufwachen. Die Beschwerden nahmen nach der Herstellung von Zahnersatz im Seitenzahn-bereich zu. Die Patientin berichtete, dass der Biss mit dem Zahnersatz für sie nie befriedigend war und immer wieder durch Einschleifen korrigiert werden musste (Abb. 3–5).

Nach ausführlicher funktioneller und ästhetischer Befundaufnahme erfolgte die Aufklärung der Patientin bezüglich der heutigen Behandlungsmöglichkeiten und des zu erwartenden Ergebnisses. Die Patientin stimmte insbesondere aufgrund ihrer funktionellen Beschwerden und ihrer ästhetischen Erwartungen unserer Behandlungsplanung zu, die von ihr aber Geduld und aktive Mitarbeit erforderte.

_Der Behandlungsplan

Anhand von zentrisch einartikulierten Modellen wird ein funktionelles und ästhetisches Wax-up erstellt. Aufgrund des Wax-up lässt sich beurteilen, wie umfangreich die funktionelle Vorbehandlung ausgeführt werden muss. Der zeitliche Ablauf der geplanten Vorbehandlungsmaßnahmen differiert von Fall zu Fall (Abb. 6–8).

